

Vorwort von Roy Martina

Chapeau, Janita! Es hätte für mich keinen besseren Zeitpunkt geben können, dieses Buch zu lesen. Als Kind litt ich unter asthmatischer Bronchitis, ADHS, Allergien und anderen Erkrankungen. Mein jüngster Sohn, der die gleichen Leiden hat, ist quasi mein Spiegelbild. Ich habe ihn auf natürliche Weise mittels Homöopathie, Akupunktur und anderer alternativer Heilmethoden behandelt. Sein Asthma hatten wir dadurch jahrelang, ohne starke Medikamente, ziemlich gut unter Kontrolle. Vor drei Jahren besuchte er einen meiner Workshops in der Türkei, den ich »Tiefseelentauchen« genannt hatte (nach meinem Buch *Diepzielduiken*). Während einer Aktivität am Strand hatte er die Vision, lebendig begraben worden zu sein. Noch am selben Tag hatte er einen Asthmaanfall. Gemeinsam standen wir den Anfall durch. Wir beide erkannten, dass er dabei war, sich aus einem Muster zu befreien, in das er sich verstrickt hatte, und jetzt kurz davorstand, in eine neue Phase seines Lebens einzutreten. Lebend begraben zu sein symbolisierte für ihn seine eigene Machtlosigkeit. Er kam durch die Vision zu der Erkenntnis, dass er zwar die Umstände nicht ändern konnte, wohl aber sich selbst. Mir ist jetzt klar, dass er das meinetwegen durchlebt hat. Ich fühlte mich in meinem Leben gefangen und unfähig, etwas zu ändern. Ich bereiste jedes Jahr 14 Länder, um Workshops zu geben, lebte von Hotel zu Hotel, aß ständig in Restaurants, hatte keine Zeit für mich selbst und doch änderte ich nichts an meinem Lebensstil. Die Organisationen, die alles arrangiert haben, waren zufrieden mit meinem Erfolg und ich dachte, ich auch, aber mir fehlte sehr viel in meinem Leben: meine Kinder, meine Hobbys und so weiter. Ich fühlte mich gefangen. Ich wollte mich ändern, aber ich hatte keine Ahnung, wie ich das machen sollte, und in eine Privatpraxis wollte ich nicht mehr zurückkehren.

Während ich dieses Vorwort schrieb, hatte mein Sohn einen weiteren Asthmaanfall, den ersten seit drei Jahren. Wieder einmal machte sich sein Asthma bemerkbar, um mir etwas zu verdeutlichen. Ich musste nun endlich eine Entscheidung treffen, endlich daran glauben, dass

ich es diesmal schaffen konnte. Ich musste jetzt die Entscheidung treffen, damit sich eine neue Tür zu dem öffnen würde, was ich im Inneren wollte, auch wenn ich diese Tür noch nicht sehen konnte.

Ich empfehle allen, Eltern dieses Buch zu lesen, um den Spiegel, den ihnen ihr Kind vorhält, zu entdecken und damit die Beziehung zu sich selbst vertiefen zu können. Unsere Kinder projizieren unsere unbewusste Realität sehr stark auf uns zurück, ob wir sie sehen wollen oder nicht. Je mehr du diese Realität wahrnimmst und anerkennt, desto besser ist es für dein Kind und letztendlich auch für dich selbst.

Janitas Aufgabe ist es, den Kindern eine Stimme zu geben und die Zeit ist sicherlich reif für das, was sie dir zu sagen hat. Dieses Buch hat Erfolg verdient, nicht nur für Janita, sondern auch für die Eltern, die dadurch näher zu sich selbst und ihrem Kind finden. Dadurch können Eltern ihrem Kind das geben, was es braucht um eine glückliche Kindheit zu führen. Dieses Buch brachte mir im richtigen Moment Einsicht, und ich freue mich, dass ich das Vorwort dazu schreiben durfte. Dieses Buch war eine große Bereicherung für mich und ich wünsche diese Bereicherung auch allen betroffenen Eltern und Kindern.

Roy Martina